



Württembergischer  
Fußballverband e.V.

## **WFV-LEHRTEAM**

**MODUL 4: JUGEND + ERWACHSENENFUßBALL**

**THEMA: „VARIABLE SPIELERÖFFNUNG LEICHT GEMACHT“**

Der International Football Association Board (IFAB) beschloss zur Saison 2019/2020 umfangreiche Änderung der Fußballregeln.

Ziel soll es sein, dem immer intensiver werdenden frühen Attackierens entgegen zu wirken und der ballbesitzenden Mannschaft mehr Chancen für den Spielaufbau zu geben.

Auf Abstoß wird entschieden, wenn der Ball in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überquert, aber kein Tor erzielt wurde, und der Ball zuletzt von einem Spieler des angreifenden Teams berührt wurde.

Aus einem Abstoß kann direkt ein Tor erzielt werden, aber nur wenn der Ball ins gegnerische Tor geht. Wenn der Ball direkt ins Tor des ausführenden Spielers geht, erhält das gegnerische Team einen Eckstoß.

### 1. Ausführung

- ✔ Der Ball muss ruhig am Boden liegen und wird von einem **beliebigen Punkt im Torraum** von einem Spieler des verteidigenden Teams mit dem Fuß gespielt.
- ✔ Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gespielt wurde und sich eindeutig bewegt.
- ✔ Sämtliche Gegner müssen außerhalb des Strafraums bleiben, bis der Ball im Spiel ist.

Was also für spielschwache Mannschaften wie der Horror klingt, ändert nichts am ursprünglichen Szenario: Möchte ich den Ball beim Abstoß lang schlagen, kann ich das immer noch tun. Jedoch wird es nun für Teams, die das Spiel sauber aufbauen möchten, einfacher. Die zentralen hinteren Spieler müssen nicht mehr strafraumbreit stehen, sondern können sich ebenfalls im Strafraum positionieren. Ganz nach dem DFB-Leitsatz „So tief wie möglich und so breit wie nötig“ besitzen die Angreifer größere Freiheiten in ihrem Bewegungsspiel. Das Einrücken der zentralen hinteren Spieler verkürzt den Passweg für den Torspieler/Feldspieler. Kurze Torabstöße kommen dem eigenen Spielaufbau deutlich mehr zugute, da der Weg für die Gegner weiter wird (mehr Zeit und weniger Druck für Entscheidungshandeln). Dem Team in Ballbesitz sind schlichtweg mehr Möglichkeiten für die eigene Staffelung gegeben.

In Abbildung 1 werden die Unterschiede vor der Regeländerung und nach der Regeländerung dargestellt. Vor allem der bessere Spielwinkel aus dem Zentrum heraus das Spiel aufzubauen, bringt deutlich mehr Möglichkeiten der Spielgestaltung von hinten raus. Auch der beliebige Punkt, den Ball zu positionieren, schnell heraus zu spielen und dass mehrere Spieler den Torraum betreten dürfen hilft, das Spiel variabler eröffnen zu können. Dennoch beobachten wir vor allem im Amateurbereich, aber auch in den professionellen Ligen, dass nach immer das sogenannte „Langholz“ zum Einsatz kommt, wenn der Gegner eine „Drohkulisse“ mit früh anlaufenden Spielern aufbaut.

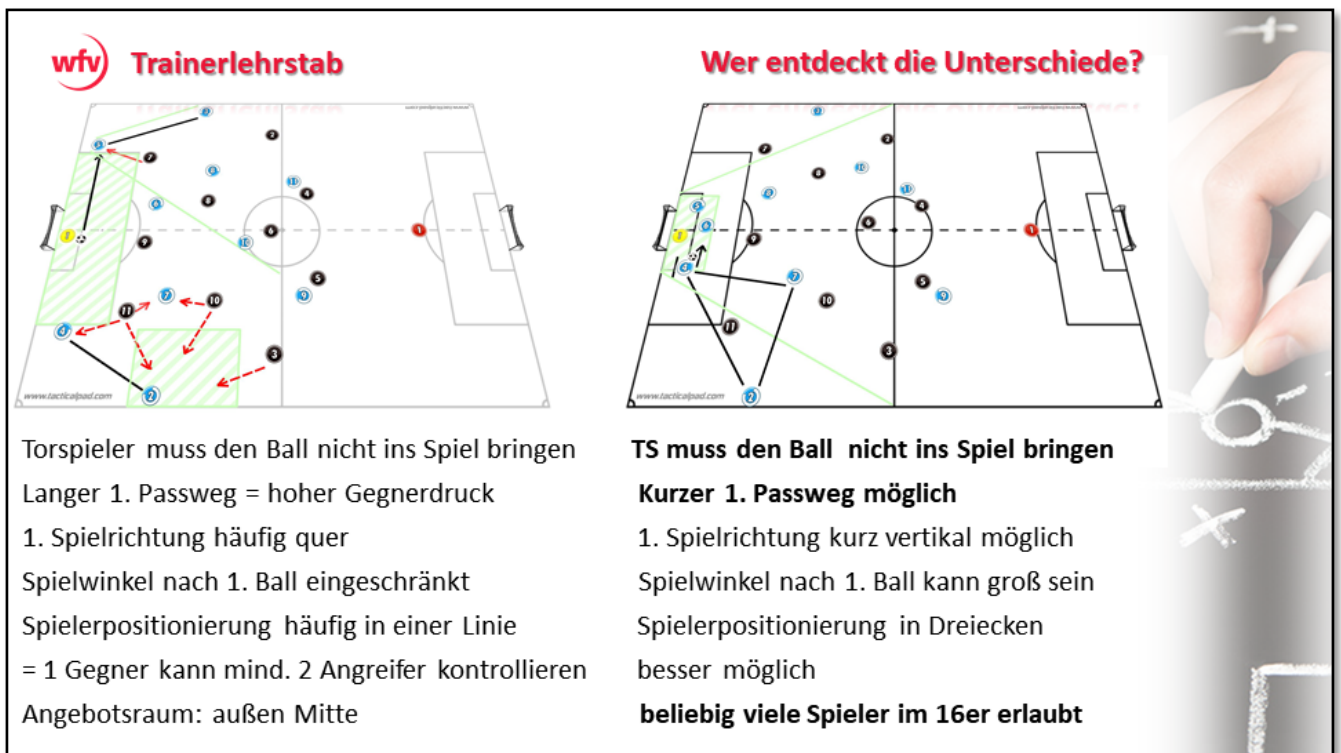


Abbildung 1: Vergleich der Möglichkeiten bei einem Abstoß vor und nach der Regeländerung 2019/2020

### „MATCHPLÄNE FÜR EINE FRÜHE BALLEROBERUNG“

Bevor eigene Strategien entwickelt und Spielprinzipien aufgestellt werden können, lohnt es, sich mit den Matchplänen des Gegners zu beschäftigen. Generell hat der Gegner einige Hindernisse zu überwinden, wenn er den Ball früh erobern will. Es gibt kein Abseits (große Spielfeldtiefe) und er agiert in der gegnerischen Hälfte in Unterzahl. Daher kann er erstmal keine Kompaktheit (enge Abstände zwischen einzelnen Positionen und kurze Abstände zwischen den einzelnen Spielreihen) herstellen, die ja eigentlich beste Voraussetzung für Ballgewinne darstellt. Hinzu kommt, dass sich je nach Grundordnung (GO) des Gegners ständig Bezugsspieler wechseln und eine erleichterte vertikale Spieleröffnung möglich ist.

Dennoch ist es nach wie vor ein extrem lohnendes Ziel für den Gegner. Entweder er erzwingt das sogenannte „Langholz“ oder er kommt zu sehr frühen (mit der neuen Regel sogar eventuell noch näher zum Tor) Balleroberungen. Vor allem das Abfangen von Pässen in der Spieleröffnung ist ein super Erfolgsrezept: Man bekommt einen Dynamikvorteil, es gibt viel freien Raum und man muss selbst nicht mühsam das Spiel gestalten!

- ✓ Pass in die Gleichzahl provozieren bzw. abwarten.
- ✓ Nach außen steuern / bzw. gezielt auf ein „Angebot“ lenken und einrücken.
- ✓ Spielwinkel klein halten.
- ✓ Spiel nach vorne unterbinden / Deckungsschatten herstellen.
- ✓ Sofort Stress bzw. Druck auf den Ballbesitzer ausüben (Zeit für Entscheidungen klauen).
- ✓ Pässe abfangen und schnell kontern (kurzer, offener Weg zum Tor).

Abbildung 2: Prinzipien für eine frühe Balleroberung

Manchmal führen unsere Innenverteidiger die Abstöße aus, um den Gegnerdruck nach dem ersten Pass zu vermeiden. Wir suchen immer nach neuen Ideen, die uns stärker machen und die es dem Gegner komplizierter machen.

MARC-ANDRE TER STEGEN, TORWART VOM FC BARCELONA

Dieses Zitat bringt vor allem eine Haltung zum Ausdruck. Es sind Begriffe wie Mut, Innovation, Ideen, Neues ausprobieren und Selbstbewusstsein inbegriffen.

Diesen ständigen Mut gepaart mit einer hohen Aufmerksamkeit, den Gegner und dessen Pläne zu lesen, helfen, den Vorteil der Überzahl, der großen Räume und der kürzeren Passwege zu nutzen. Dafür braucht es allerdings Strategien und Spielprinzipien. Spielprinzipien haben dabei einen hohen Wirkungsgrad und sind allgemeingültig. Sie helfen, die Komplexität des Spiels zu reduzieren und aufgrund ihrem hohem Wiedererkennungswert schnell die richtigen situationsangepassten Lösungen zu finden.

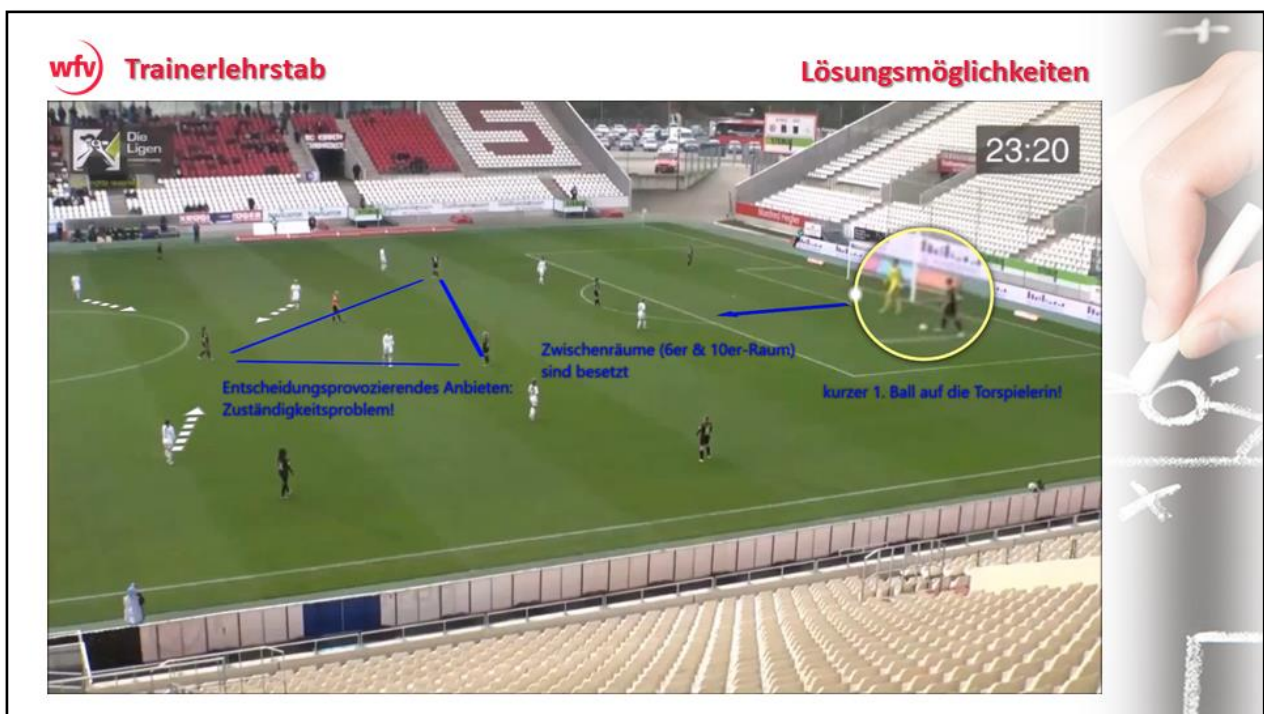


Abbildung 3: Beispiel für Lösungen mit Spielprinzipien

Hier nochmals die Zusammenfassung unserer „Spielprinzipien“:

- ✓ Gegner binden (2:1 Situationen provozieren); besonders TS
- ✓ Reihenüberspielendes Passspiel / in den Rücken des Gegners spielen
- ✓ Entscheidungsprovozierendes Anbieten (Verantwortlichkeitsprobleme herstellen)
- ✓ Rautenförmiges Anbieten
- ✓ Aus zentralen Räumen bzw. in zentrale Räume spielen
- ✓ Locken – Steil – Klatsch – Steil
- ✓ Aufdrehen, frontale Stellung, nächste Reihe(n) suchen
- ✓ Ständiger Mut zur geplanten Spieleröffnung und zum Ausnutzen der Überzahl
- ✓ Nutze die Schwachpunkte der „GO“ des Gegners aus

Mit diesen Spielprinzipien können wir jetzt auch den Gegner knacken und eigene „Matchpläne“ entwickeln. Wir haben auf alle vorbereitenden Ziele einer frühen Balleroberung, die passende Antwort parat.

**Jetzt können wir tatsächlich anfangen, variabel und gepflegt von hinten raus spielen!**

wfv Trainerlehrstab	Strategievergleich
<ul style="list-style-type: none"><li>⊕ Pass in die Gleichzahl provozieren</li><li>⊕ Nach außen steuern / bzw. gezielt auf ein „Angebot“ lenken</li><li>⊕ Spielwinkel klein halten</li><li>⊕ Spiel nach vorne unterbinden / Deckungsschatten herstellen</li><li>⊕ Stress bzw. Druck auf den Ballbesitzer ausüben</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>⊕ <b>Gegner binden (2:1 Situationen provozieren)</b></li><li>⊕ Reihenüberspielendes Passspiel</li><li>⊕ Entscheidungsprovozierendes Anbieten</li><li>⊕ Rautenförmiges Anbieten</li><li>⊕ Aus zentralen Räumen bzw. in zentrale Räume spielen</li><li>⊕ Locken – Steil – Klatsch – Steil</li><li>⊕ Aufdrehen, frontale Stellung, nächste Reihe(n) suchen</li><li>⊕ Ständiger Mut zur geplanten Spieleröffnung</li></ul>

Abbildung 4: Vergleich Spielstrategien: Wie kann ich gepflegt von hinten raus spielen

## WIE KÖNNEN WIR DIE VARIABLE SPIELERÖFFNUNG TRAINIEREN

„Spielen lernen durch Spielen“ ist eine alte und vielzitierte Weisheit. Um dies zu untermauern, lohnt sich ein Blick auf das sogenannte Spielkompetenzmodell. Dem Beginn jeder Handlung geht das Wahrnehmen vor. Dann muss ich das wahrgenommene verstehen. Erst jetzt fällt eine Entscheidung und erst danach kommt es zu einer Bewegungsausführung:

- ✓ Wahrnehmen (Welche Information? Beispiel: Der Gegner will früh/hoch aggressiv angreifen!)
- ✓ Verstehen (Was bedeuten die Information? Beispiel: Strategie Gegner/eigene Lösungen!)
- ✓ Entscheiden (Wie reagiere ich auf die Information? Beispiel: Wie und wo kann ich mich am besten Anbieten/Freilaufen?)
- ✓ Handeln (Umsetzung der gewählten Option. Beispiel: Ich besetze die Position im 10er Raum möglichst mit Blick zum Ball und zu den Gegnern!)

